

Wissen

Auch Äpfel machen Winterschlaf

Äpfel sind die beliebtesten Früchte der Schweiz. Jetzt im Herbst sind sie reif und werden geerntet. Wir können sie dann während des ganzen Jahres im Laden oder auf dem Markt kaufen und essen. Doch wie bleiben die Äpfel eigentlich so lange haltbar?

Kein Wasser macht schrumpelig

Lässt man einen reifen Apfel einige Wochen liegen, wird er schrumpelig und weich. Das passiert, weil er Wasser verliert. Das Wasser wird direkt von der Luft aufgenommen, sodass man nicht sehen kann, wie oder wohin das Wasser verschwindet.

Wenn der Apfel noch länger in der Obstschale liegen bleibt, beginnt er zu faulen und wird braun. Dafür sind Bakterien verantwortlich. Sie fliegen wie kleine, unsichtbare Tierchen in der Luft herum und vermehren sich auf dem Apfel. Der Apfel wird dadurch ungeniessbar für uns.

Gut gekühlt im Lagerhaus

Damit all das nicht geschieht, werden die Äpfel direkt nach der Ernte in ein grosses Lagerhaus gebracht. Wir möchten sie ja auch noch ein halbes Jahr nach der Ernte noch frisch und knackig geniessen können.

In diesem Lagerhaus werden sie in Kühlräumen aufbewahrt. Einen Kühlraum kannst du dir vorstellen wie einen riesengrossen Kühlschranks, der so gross ist wie ein Zimmer. In so einem Raum liegt die Temperatur bei nur 1,5 °C. Die Luft wird so stark gekühlt, damit sich die Bakterien nicht gut vermehren können. Die Äpfel beginnen deshalb nicht zu faulen. Zudem ist die Luft im Kühlraum sehr feucht. So wird verhindert, dass die Äpfel Wasser verlieren.

Die Äpfel bleiben frisch, wie direkt vom Baum gepflückt.

Wenn du dann im April einen Apfel kaufst, kommt er also aus einer Art Kühlschranks, in dem er den ganzen Winter über gelagert wurde.

Neil Armstrong

Der erste Mensch auf dem Mond

Als Neil Armstrong aus Amerika 17 Jahre alt war, lernte er das Fliegen. In seiner Zeit im Militär war er Kampfpilot und spionierte die Gegner aus der Luft aus.

Nach dem Militär begann er für die Nasa, die amerikanische Raumfahrtbehörde, zu arbeiten. Die Nasa schickt Astronauten ins Weltall, damit sie dieses erforschen. Auch Neil Armstrong wurde Astronaut und arbeitete im Apollo-Programm. Dieses Programm wollte Astronauten auf den Mond schicken. Zu dieser Zeit war noch nie ein Mensch auf dem Mond gewesen, denn das Weltall ist sehr gefährlich. Schon viele Astronauten sind im Weltall gestorben. Neil Armstrong war ein sehr guter Pilot, und deshalb durfte er die Mission «Apollo 11» zum Mond leiten.

Zusammen mit den Astronauten Buzz Aldrin und Michael Collins landete er am 20. Juli 1969 auf dem Mond. Neil Armstrong war der erste Mensch, der aus der Rakete kletterte und den Mond betrat. Die ganze Nasa jubelte und feierte ihn als Helden. Für Neil Armstrongs Schritt auf dem Mond arbeiteten ganz viele Menschen viele Jahre lang, damit nichts schiefgehen konnte. Neil Armstrong sagte den berühmten Satz, den du sicher auch schon einmal gehört hast: «Das ist ein kleiner Schritt für den Menschen, aber ein riesiger Sprung für die Menschheit.»



Auf der Suche nach Nüssen begegnet Lilly einer geheimnisvollen Gestalt. Findest du heraus, wen sie trifft? Zeichnung Robert Steiner

Schmatzer im Laubhaufen

Den ganzen Nachmittag lang hat Lilly mit den Kindern aus der Nachbarschaft gespielt. Das hat ihr so viel Spass gemacht, dass sie ihre Arbeit ganz vergessen hat.

VON MILENA SCHAFF

Eichhörnchen haben im Herbst einiges zu tun. Im Winter, wenn es kalt ist, finden sie keine Nüsse mehr. Lilly braucht aber auch dann etwas zu essen. Deshalb muss sie, wie alle Eichhörnchen, schon jetzt möglichst viele Nüsse sammeln. Diese vergräbt sie an unterschiedlichen Stellen im Wald. Wenn im Winter

Schnee liegt und Lilly hungrig ist, kann sie diese Nüsse ausgraben und essen.

Es ist schon dunkel und ein bisschen unheimlich im Wald. Trotzdem nimmt Lilly ihren ganzen Mut zusammen und macht sich auf den Weg. Sie hat Glück und findet schon bald eine erste Haselnuss. Diese muss sie jetzt verstecken. Direkt neben den Wurzeln einer grossen alten Eiche buddelt sie ein Loch. Gerade als sie das Loch wieder zudecken will, hört sie ein leises Schmatzen. Lilly schreckt auf und schaut sich erstaunt um. Sie kann aber niemanden entdecken. Zögerlich hüpfte Lilly weiter. Kurze Zeit später hört sie ein Rascheln. Ängstlich schaut sie sich um. «Wieso habe ich die Nüsse nicht schon am Morgen gesammelt?», denkt Lilly ärgerlich.

Lilly horcht auf und versucht herauszufinden, woher das Geräusch kommt, indem sie einen Schritt in die Richtung macht, aus der es kommt. Das Rascheln stoppt. Für einen Moment ist es ganz still. Doch plötzlich hört Lilly das Schmatzen wieder. Sie atmet einmal tief durch. Vorsichtig nähert sie sich dem Geräusch. Neben dem Weg hat es einen grossen Haufen mit buntem Herbstlaub. Lilly ist sicher, dass sich die rätselhafte Gestalt darin versteckt. «Vermutlich ist es ein Tier», überlegt sie, «aber welches Tier ist in der Nacht im Wald unterwegs, versteckt sich in einem Laubhaufen und schmatzt sehr laut?» Weissst du, welches Tier Lilly angetroffen hat? Die Antwort findest du in den Lösungen.

Tipps & Tricks

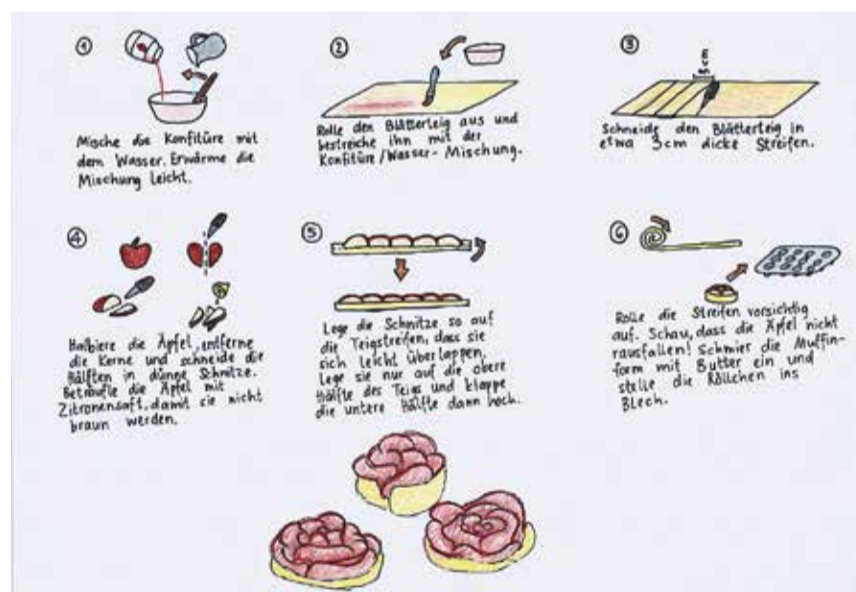
Apfelrosen – Mach den Apfelkuchen doch mal etwas anders

Im Herbst gibt es viele Äpfel, und du kannst ganz viele Rezepte ausprobieren. Wie wäre es mit Apfelküchlein, die wie Rosen aussehen? Das brauchst du:

- 1 ausgewählter Blätterteig
- 1 EL Erdbeerkonfitüre
- 0,5 EL Wasser
- 2 rote Äpfel
- 1 EL Zitronensaft
- Puderzucker
- wenig Butter

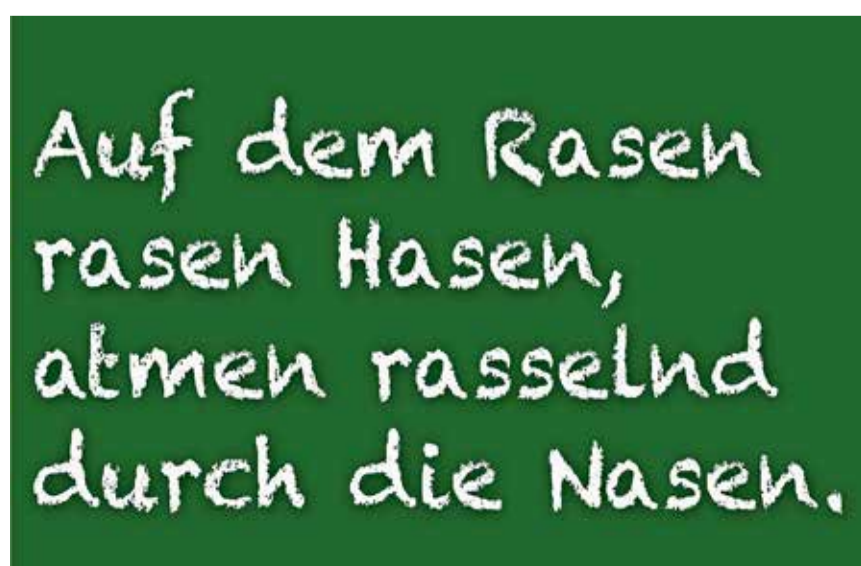
Um die Apfelrosen zu machen, brauchst du ein Muffinblech, einen Pinsel und ein Messer.

Wie du die Apfelrosen Schritt für Schritt machst, siehst du in der Zeichnung nebenan. Sobald du alle Schritte gemacht hast, musst du die Küchlein backen. Stelle dafür das Blech in den auf 180 Grad vorgeheizten Ofen. Backe die Küchlein für etwa 45 Minuten auf der untersten Rille. Frag am besten deine Eltern, ob sie dir dabei helfen.



Bestäube die Küchlein nach dem Backen mit Puderzucker und serviere

sie lauwarm, dann schmecken sie am besten. Guten Appetit!



Witze

Lieber ein Pony

► Im Tierpark treffen zwei Ameisen auf einen Elefanten. Die beiden fragen den Elefanten: «Willst du mit uns kämpfen?» Da antwortet der Elefant: «Niemals! Zwei gegen einen ist doch unfair!»
 ► Petras Mami fragt Petra: «Möchtest du lieber ein kleines Brüdchen oder ein kleines Schwesterchen?» – «Also wenn es für dich nicht zu schwer ist, Mami, wäre mir ein Pony am liebsten!»
 ► Eine Kuh schüttelt sich ganz wild. Da fragt sie eine andere Kuh: «Warum schüttelst du dich so?» – «Der Bauer hat doch Geburtstag, und ich bereite die Schlagsahne für den Kuchen vor.»



Auf der Kinderseite geht es heute um den Buchstaben A.

Namensbedeutung

Angelina

Welche Bedeutung der Name «Angelina» haben könnte, kann man fast schon erraten. Zunächst einmal muss man wissen, dass er ursprünglich aus dem alten Griechenland kommt, abgeleitet von dem Wort «Angelus». Das bedeutet «Engel» oder «Bote». Auch auf Italienisch bedeutet «Angela» Engel. Man könnte fast sagen, dass Angela die grosse Schwester von Angelina ist. So gesehen, heisst Angelina Engelchen. Ist doch ganz logisch, oder?

Da der Name Angelina so schön ist, ist er natürlich auch weltberühmt! Zum Beispiel heisst eine Hollywoodschauspielerin Angelina Jolie. Es gibt auch viele Lieder, die diesen Namen tragen, und sogar ein Asteroid im Weltraum wurde von seinen Entdeckern «Angelina» getauft.

Nicht zu vergessen ist der Tag, an welchem man alle «Engelchen» feiert: Es ist der Namenstag, der jedes Jahr am 25. Februar stattfindet.

Buchtipps

Abenteuer mit Mangos im Palast

Mick lebt in einem fernen Land unter der Herrschaft des Kaisers Linus. Dieser Kaiser regiert skrupellos und verbannt alle Leute, die ihm in die Quere kommen, auf den «Weissen Felsen». Dort befindet sich die Gefangeneninsel. In diesem Gefängnis sind auch Micks Eltern gefangen. Als Mick eines Tages heimlich über die Palastmauer klettert, um die reifen Mangos zu stehlen, wird er dabei erwischt. Normalerweise landen Diebe in der Haibucht. So schnell gibt sich Mick aber nicht geschlagen. Er bietet dem Kaiser an, sieben Tage lang für ihn zu kochen. Sollte dem Kaiser das Essen schmecken – was bisher noch nie geschehen ist –, muss er dafür alle Gefangenen der Insel und Mick selbst wieder freilassen.

Nun kocht Mick um sein Leben! Er erhält dabei Unterstützung von guten Freunden und einem speziellen Schiffs-kochbuch mit Rezepten aus aller Welt. Wie diese Abenteuergeschichte weitergeht und was Mick dem Kaiser auf-tischt, erfährst du im Buch. Ausserdem erwarten dich tolle Rezepte am Ende der Geschichte.



Mick Mangodieb und die Rezepte der Sieben Weltmeere
 Marloes Morshuis, Gerstenberg Verlag, 235 Seiten.

Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

Lilly hat einen Igel getroffen

Lilly-Rätsel

Lösung

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

ph | sh Impressum
 Texte: Richard Pitz, Vicky Mäder, Finn Spöndli, Milena Schraff
 Illustrationen: Robert Steiner.